

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten

Moritz, Karl Philipp

Wien, 1798

VD18 13167030

Argos.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-211499

ben. — Zwei Priesterinnen hielten die Ungeweihten ab, sich ihr zu nähern. — Das Heiligthum selber war mit Lorberzweigen ganz verdeckt; und selbst der angezündete Weihrauch hüllte alles in eine Wolke, wie in geheimnißvolles Dunkel ein, das keine frevelnde Neugier zu erforschen wagte. —

Auch würde sich die Sehnsucht der Sterblichen, daß es wirklich einen Blick für sie in die Zukunft geben möchte, diese Täuschung ungern haben reihen lassen, wenn einer auch ein Vorhang hätte hinwegziehen wollen; — denn das, worüber man das Orakel fragte, waren größtentheils sehnsuchtsvolle Wünsche für die Zukunft, wozu man die Uebereinstimmung der Gottheit ersuchte. — Und die Täuschung der ganzen Scene selber, worin sich der zweideutige Ausspruch hüllte, war doch dichterisch schön. —

### Argos.

Juno nennt unter ihren geliebten Städten Argos selbst zuerst. — Da sie den Jupiter anliegt, die Zerstörung des ihr verhassten Troja ihr endlich zu gewähren, so sucht sie gleichsam mit ihm einen Tausch zu treffen.

Drei Städte, sagt sie, sind mir unter allen die liebsten: Argos, Sparta, und Mycen; dennoch geb' ich sie gern, so bald du willst, die Preis, wenn nur die Mauern von Troja endlich stürzen!

Das Fatum, das über alles waltet, läßt die